

Verordnungsratgeber

für Orthopädische Maßschuhe, Schuhzurichtungen
und Therapieschuhe



Zeitgemäße Fußgesundheit...



INHALT

Einleitung	3
Orthopädische Schuhzurichtung	4
Allgemeine Information	
Indikationen	
Möglichkeiten der Zurichtung	
Orthopädische Maßschuhe	13
Verordnungshinweise	
Gesetzliche Eigenanteile	
Indikationsbilder	
Orthopädische Maßschuhe	
Zusatzarbeiten	
Änderung/Instandsetzung	
Allgemeine Informationen	29
Therapieschuhe	32
Diabetische Fußversorgung	36

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor,



wir würden uns freuen, wenn Ihnen dieser kleine Ratgeber Ihre tägliche Arbeit erleichtert.

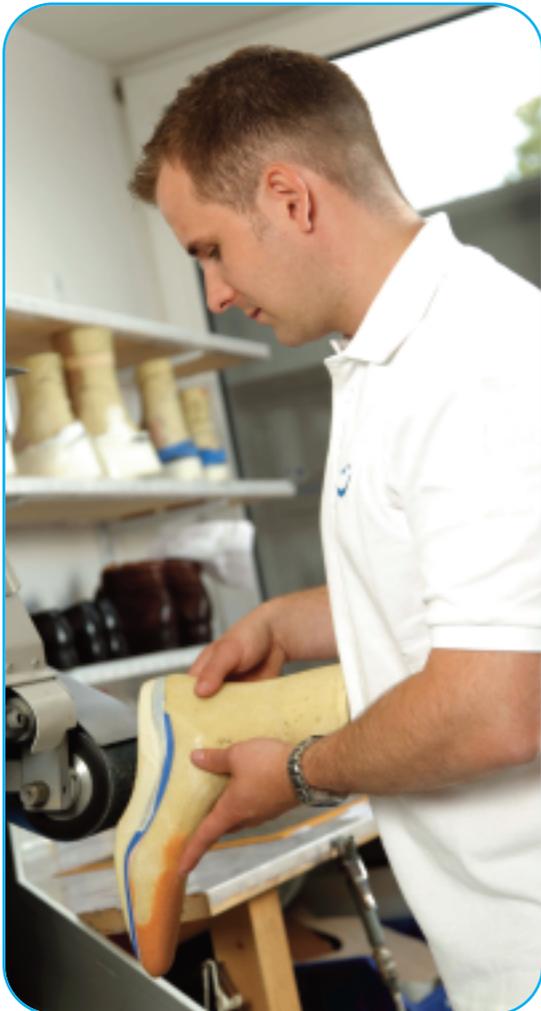
Die hier aufgeführten Versorgungsmöglichkeiten stellen den überwiegenden Teil der Versorgungen dar. Sicher gibt es noch eine Vielzahl von weiteren Varianten die durch die jeweiligen Zusatzverordnungen vorgenommen werden können.

Bei Rückfragen oder Sonderwünschen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung

Ihr ortho team

Wichtig:

Der Kostenträger übernimmt nur die Kosten, wenn der Verordnungstext die Zusätze bzw. Ausführungen beinhaltet und der Diagnose entspricht.



Allgemeine Informationen:

Orthopädische Schuhzurichtungen:

Bei den orthopädischen Schuhzurichtungen wird der vorhandene Konfektionsschuh Ihres Patienten so gestaltet, dass Fußbeschwerden gemindert oder beseitigt werden. Mit den Zurichtungen ist es möglich viele Fußprobleme zu lösen und das Gangbild zu verbessern. Die Einzelmaßnahmen der Zurichtungen sind auf bettende, korrigierende und Gelenk schonende Funktionen ausgerichtet.

Allgemeine Anforderungen an den zu ändernden Schuh:

- fußgerechte Passform
- funktionsgerechter Zustand

Indikationen für Schuhzurichtungen:

Die häufigsten Gründe für die Zurichtung an Konfektionsschuhen sind:

- Druckentlastung
- Abroll- und Abwicklungshilfe
- Stoßdämpfende Maßnahme
- Ausgleich von Beinlängendifferenzen
- Schmerz-Syndrom im Fersenbereich
- Stabilisierung im Sohlenbereich
- Verbesserung des Lotaufbaus

Wichtige Hinweise zur Verordnung:

- **Erstversorgung:**
Ihrem Patienten stehen drei Paar Schuhzurichtungen zu
- **Folgeversorgung:**
Ihrem Patienten stehen alle 6 Monate ein Paar Schuhzurichtungen zu
- **Rezept:**
Verordnen Sie orthopädische Schuhzurichtungen immer auf einem separaten Rezept und markieren Sie das Feld Nummer 7 (Hilfsmittel) mit der Ziffer "7"





Einseitige Absatzverlängerung, Abroll- /vorgezogener Absatz :

HMV-Nr. 31.03.04.0001

Einseitige Verlängerung des Absatzes (Innen oder Außen) von ca. 1,5 cm, neuer Absatzoberfläch bzw. Flügel-, Schlepp-, Steg- oder Abrollabsatz mit abgeschrägter hinterer Kante.

Mögliche Indikationen:

- Stabilisierung des Schuhgelenks:
 - Stegabsatz
- Korrektur der Abwicklung:
 - Flügel und/oder ausgestellter Absatz
- Erleichterung des Abrollens:
 - Abrollabsatz
- Wadenmuskelinsuffizienz:
 - Schleppabsatz
- Verkürzung des hinteren Hebelarms des Fußes:
 - Vorgezogener Absatz

Einseitige Absatzverbreiterung:

HMV-Nr. 31.03.04.0002

Ganzer Absatz neu mit entsprechender Versetzung nach innen oder außen, neuer Absatzoberfläch

Mögliche Indikationen:

- Verbesserung des Lotaufbaus und der Standfestigkeit)



Keilabsatz:

HMV-Nr. 31.03.04.0003

Keilabsatz zur Stabilisierung des Auftritts, wenn erforderlich nach innen oder außen versetzt, neuer Absatzfläch.

Mögliche Indikationen:

- Stabilisierung des Schuhgelenks





Verkürzungsausgleich :

HMV-Nr. 31.03.04.1001

Ausgleich unterschiedlicher Beinlängen (Sohle und Absatz). Bei mehr als 3 cm Beinlängendifferenz besteht ein Anspruch auf orthopädische Maßschuhe.

Mögliche Indikationen:

- Funktionelle und tatsächliche Beinlängendifferenz
- Beckenschiefstand
- Skoliose



Einseitige Sohlenerhöhung (innen oder außen):

HMV-Nr. 31.03.04.1003

Sie geht über Sohle und Absatz und bringt den Fuß in eine Pro- / Supinationsstellung.

Mögliche Indikationen:

- Außenranderhöhung - Innenmeniskopathie
- Innenranderhöhung - Außenmeniskopathie
- Gonarthrose

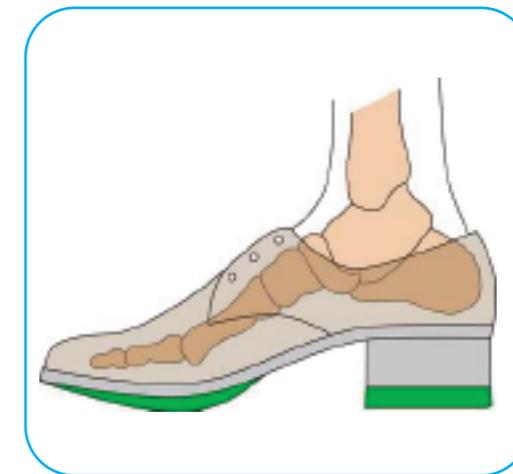
Ballenrolle:

HMV-Nr. 31.03.04.2000

Vermindert die Abwicklungsbewegung in den Zehengrundgelenken und entlastet die Mittelfußköpfchen. Die zusätzliche Erhöhung des Absatzes ist dazu erforderlich.

Mögliche Indikationen:

- Vorfußbeschwerden mit Störung der Abrollfunktion
- Krallenzehen
- Spreizfußsystematik (Metatarsargie)



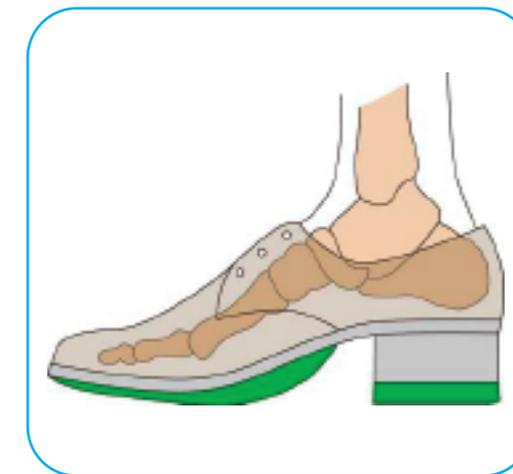
Mittelfußrolle:

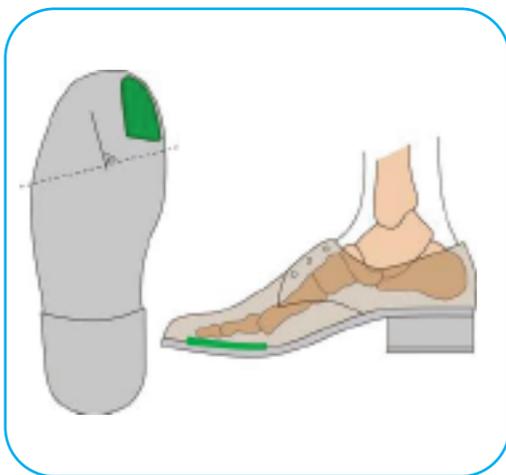
HMV-Nr. 31.03.04.2000

Entlastet Sprung-, Knie- und Hüftgelenke, sowie auch Wadenmuskulatur und Achillessehne. Erleichtert das Abrollen (erhöhte Schrittbereitschaft).

Mögliche Indikationen:

- schmerzhafte Zustände im Rück- und Mittelfuß (Arthrose, Verletzungsfolgen)





Hallux-Rigidus-Rolle:

HMV-Nr. 31.03.04.2000

Entlastung des versteiften Großzehs.

Mögliche Indikationen:

- Großzehengrundgelenksarthrose



Zehenrolle:

HMV-Nr. 31.03.04.2000

Die Zehenrolle erhöht die Standsicherheit des Fußes und verbessert die Kniesicherheit

Mögliche Indikationen:

- Muskuläre Quadrizepsschwäche

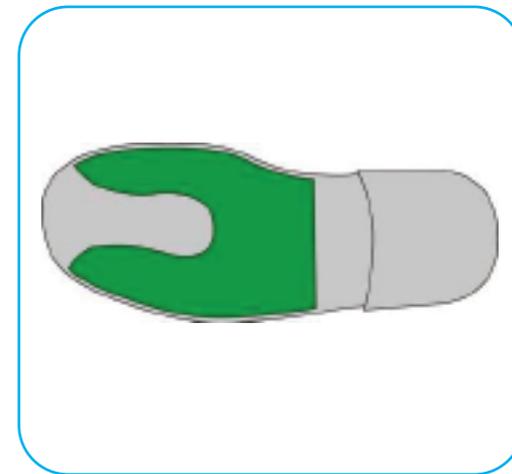
Schmetterlingsrolle m. Weichbettung:

HMV-Nr. 31.03.04.2003

Entlastung der Mittelfußköpfchen durch Weichbettung der Problemzone.

Mögliche Indikationen:

- Metatarsalgie
- Morbus Köhler II
- entzündlicher Spreizfuß



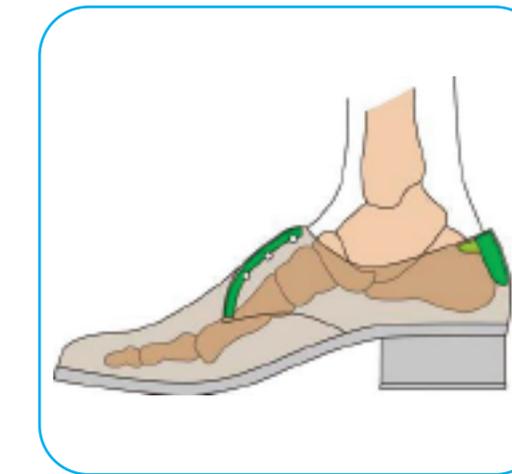
Haglund-Fersenentlastung:

HMV-Nr. 31.03.04.3004

Weichbettung der Fersenkappe und Druckentlastung der Achillessehne.

Mögliche Indikationen:

- Haglund Exostose, dorsaler Fersensporn



Arten von Schuhzurichtungen:

Arbeiten am Absatz: HMV-Nr: 31.03.04. 0000 - 0999

Ändern die Auftritt- und Abrolleigenschaften des Schuhs so, dass die Gehfähigkeit und Gebrauchsdauer einschränkenden Beschwerden beseitigt oder gemindert werden.

Arbeiten zur Schuherhöhung: HMV-Nr: 31.03.04. 1000 - 1999

Ändern die Auftrittshöhe des verkürzten Beines, so dass die Gehfähigkeit und Gehausdauer einschränkenden Beschwerden beseitigt oder gemindert werden. Hierbei ist Vor- und Rückfuß, d.h. Sohle und Absatz zu berücksichtigen.

Arbeiten an der Sohle: HMV-Nr: 31.03.04. 2000 - 2999

Ändern die Auftritt- und Abrolleigenschaften des Schuhs, so dass hierdurch die Gehfähigkeit und Gehausdauer einschränkenden Beschwerden beseitigt oder gemindert werden.

Arbeiten zur Entlastung, Stützung, Polsterung und Schaftveränderung: HMV-Nr: 31.03.04. 3000 - 3999

Ändern die Eigenschaften des Schuhs, so dass die Gehfähigkeit und Gehausdauer einschränkenden Beschwerden beseitigt oder gemindert werden.

Orthopädische Maßschuhe made by ortho team



Damit es den Füßen Ihrer Patienten gut geht...

Die ortho team Spezialisten beherrschen die hohe Kunst der Fertigung von orthopädischen Maßschuhen. Funktion und Design werden individuell auf Ihren Patienten abgestimmt. Wenn der Fuß in seiner Funktion, Form und Belastungsfähigkeit so eingeschränkt oder verändert ist, dass sonstige orthopädisch-technische Versorgungen (wie z.B. Einlagen oder orthopädische Schuhzurichtungen) zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Gehfunktion nicht ausreichend sind, wird ein orthopädischer Maßschuh erforderlich.

Selbstverständlich erarbeiten wir die funktionellen Anforderungen an den Schuh mit Ihnen gemeinsam.





Wichtige Verordnungshinweise:

Als Erstausrüstung kommen grundsätzlich folgende Maßschuhe in Betracht:

- **Orthopädischer Straßenschuh: zwei Paar**
(Ersatzbeschaffung grundsätzlich erst nach zwei Jahren)
- **Orthopädischer Hausschuh: ein Paar**
(Ersatzbeschaffung grundsätzlich erst nach vier Jahren)
- **Orthopädischer Sportschuh: ein Paar**
(Ersatzbeschaffung erfolgt individuell)
- **Orthopädischer Badeschuh: ein Paar**
(Ersatzbeschaffung grundsätzlich erst nach vier Jahren)

Achtung:

Eine frühere Ersatzbeschaffung ist nur dann möglich, wenn eine Instandsetzung oder eine indikationsbedingte Anpassung nicht möglich oder unwirtschaftlich ist.

Indikationen für orthopädische Maßschuhe:

Der orthopädische Maßschuh ist nur indiziert, wenn der Fuß in seiner Form, Funktion und/oder Belastungsfähigkeit so verändert ist, dass weder

- **Fuß- bzw. entsprechende Krankengymnastik,**
- **fußgerechtes Konfektionsschuhwerk,**
- **lose orthopädische Einlagen,**
- **Therapieschuhe**
- **Orthopädische Schuhzurichtungen**
- **noch sonstige orthopädiotechnische Versorgungen in Verbindung mit Konfektionsschuhen**

ausreichen, um eine dem Krankheitsbild oder der Behinderung angemessene Gehfunktion aufrecht zu erhalten oder zu ermöglichen.

Notwendige Rezeptangaben:

- **Orthopädische Grundsuhposition mit allen notwendigen Zusätzen**
- **Angabe von fußspezifischen Diagnosen und deren Ausprägung**
- **Rezept:**

Verordnen Sie orthopädische Maßschuhe immer auf einem separaten Rezept und markieren Sie das Feld Nummer 7 (Hilfsmittel) mit der Ziffer "7"





Gesetzliche Eigenanteile für orthopädische Schuhe:

Da Schuhe auch Gebrauchsgegenstände des täglichen Bedarfs sind, hat der Versicherte neben der gesetzlichen Zuzahlung einen **gesetzlichen** Eigenanteil "häusliche Ersparnis" zu tragen. Dieser entfällt auch **nicht** im Falle einer Zuzahlungsbefreiung.

■ Orthopädische Straßenschuhe:

Erwachsene: 76,00 Euro

Kinder (bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres): 45,00 Euro

■ Orthopädische Hausschuhe:

Erwachsene: 40,00 Euro

Kinder (bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres): 20,00 Euro

■ Orthopädische Sportschuhe:

Erwachsene: 31,00 Euro

Kinder (bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres): 20,00 Euro

■ Orthopädische Badeschuhe:

Erwachsene: 14,00 Euro

Kinder (bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres): 14,00 Euro

■ Orthopädische Interimsschuhe:

Erwachsene: 0,00 Euro

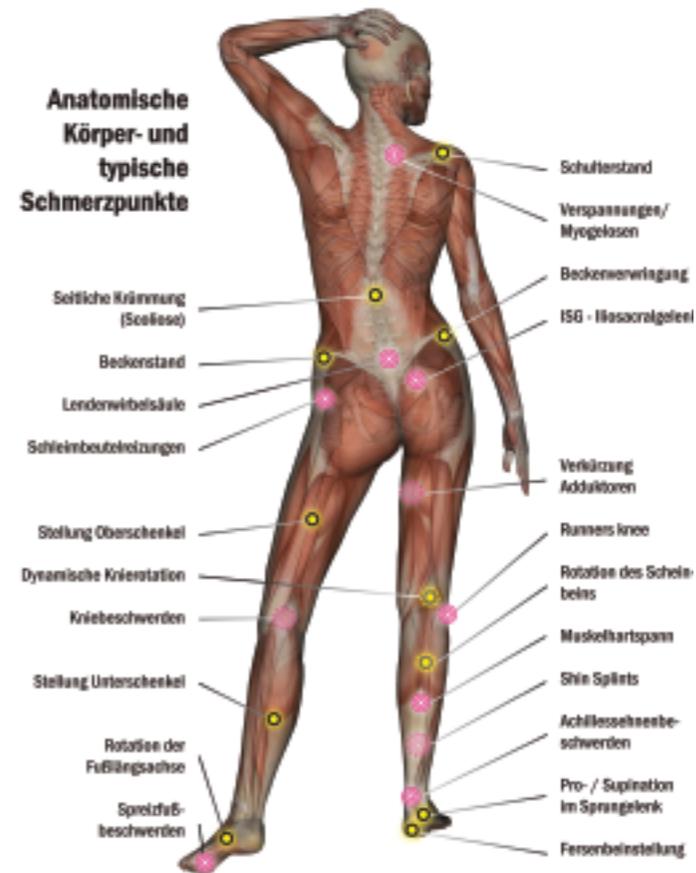
Kinder (bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres): 0,00 Euro

Indikationsbilder für orthopädische Maßschuhe:

- Korrigierbarer Plattfuß
- Schmerzhafter teilkontrakter Knick-Platt-Fuß
- Sichelfuß
- Diabetisches Fußsyndrom
- Hohl- und Hohlnickfuß
- Beinprothese, Innenschuh Stützapparat (wenn konfektionierte Schuhe nicht ausreichen)
- Kontrakter Plattfuß
- Teilkontrakter Klumpfuß
- Kontrakter Klumpfuß
- Klauen- oder Ballenfuß
- Hackenhohlfuß
- Fußwurzels stumpf
- Zehen- und Vorfußteilverlust
- Spitzklumpfuß
- Arthrose / Arthrodese (Rückfuß + Fußwurzel)
- Pseudarthrosen
- Schlanke oder spastische Lähmung
- Gelenkinstabilitäten im Rückfuß
- Beinlängenausgleich über 3cm
- Durchblutungsstörung
- Rheumatische Fußproblematiken
- Elefantiasis
- Lymphödem



Anatomische Körper- und typische Schmerzpunkte



1 Paar orthopädische Straßenschuhe

HMV-Nr.: 31.03.01.0001

Beschreibung:

Der orthopädische Straßenschuh für einen zu versorgenden Fuß ist ein fester Schuh, als Halbschuh oder Stiefel gearbeitet, mit einem bis 15 cm hoher Schaft, für den Gebrauch als Alltagsschuh auch außer Haus. Er wird über einen individuellen Leisten hergestellt. Der orthopädische Maßschuh beinhaltet eine entsprechende Bettung, eine verlängerte Hinterkappe und ein Futter. Er wird über einen individuellen Leisten hergestellt.



Abb. ähnlich

**Zusätzliche
Verordnungsmöglichkeiten****Zusatzarbeiten an der Sohle****Zusatzarbeiten bei Beinprothesen****Zusatzarbeiten an der Hinterkappe****Zusatzarbeiten zur Sohlenversteifung****Zusatzarbeiten an Blatt/Futter/Schaft****Zusatzarbeiten bei Beinlängendifferenz****Zusatzarbeiten für Fußbettung und -entlastung**

1 Paar orthopädische Hausschuhe

HMV-Nr.: 31.03.01.1000

Beschreibung:

Der orthopädische Hausschuh für einen zu versorgenden Fuß ist gegenüber dem Straßenschuh ein leichter Schuh, als Halbschuh oder Stiefel gearbeitet, für den überwiegenden Gebrauch im Haus. Er beinhaltet eine entsprechende Bettung, eine verlängerte Hinterkappe und ein Futter. Er wird über einen individuellen Leisten hergestellt.



Abb. ähnlich

**Zusätzliche
Verordnungsmöglichkeiten****Zusatzarbeiten an der Sohle****Zusatzarbeiten bei Beinprothesen****Zusatzarbeiten an der Hinterkappe****Zusatzarbeiten zur Sohlenversteifung****Zusatzarbeiten an Blatt/Futter/Schaft****Zusatzarbeiten bei Beinlängendifferenz****Zusatzarbeiten für Fußbettung und -entlastung**

1 Paar orthopädische Sportschuhe

HMV-Nr.: 31.03.01.2000

Beschreibung:

Der orthopädische Sportschuh für einen zu versorgenden Fuß ist ein fester Schuh, als Halbschuh oder Stiefel gearbeitet, zum Betreiben von Sportarten, die mit anderen Schuhen nicht ausgeübt werden können. Er beinhaltet eine entsprechende Bettung, eine verlängerte Hinterkappe und ein Futter. Er wird über einen individuellen Leisten hergestellt.



Abb. ähnlich

Zusätzliche Verordnungsmöglichkeiten

Zusatzarbeiten an der Sohle

Zusatzarbeiten bei Beinprothesen

Zusatzarbeiten an der Hinterkappe

Zusatzarbeiten zur Sohlenversteifung

Zusatzarbeiten an Blatt/Futter/Schaft

Zusatzarbeiten bei Beinlängendifferenz

Zusatzarbeiten für Fußbettung und -entlastung

1 Paar orthopädische Badeschuhe

HMV-Nr.: 31.03.01.3000

Beschreibung:

Der orthopädische Badeschuh ist ein wasserfester Schuh in leichter Ausführung mit rutschfester Sohle für den Gebrauch im Nassbereich. Er beinhaltet eine entsprechende Bettung. Er wird über einen individuellen Leisten hergestellt.



Abb. ähnlich

Zusätzliche Verordnungsmöglichkeiten

Zusatzarbeiten an der Sohle

Zusatzarbeiten bei Beinprothesen

Zusatzarbeiten an der Hinterkappe

Zusatzarbeiten zur Sohlenversteifung

Zusatzarbeiten an Blatt/Futter/Schaft

Zusatzarbeiten bei Beinlängendifferenz

Zusatzarbeiten für Fußbettung und -entlastung

1 Paar orthopädische Interimsschuhe

HMV-Nr.: 31.03.01.4000

Beschreibung:

Der orthopädische Interimsschuh ist ein leichter, meist thermoplastisch verformbarer orthopädischer Maßschuh für den vorübergehenden Einsatz in der frühen Krankheits- bzw. Rehapphase. Er beinhaltet eine entsprechende Bettung. Er wird über einen individuellen Leisten hergestellt.



Abb. ähnlich

Zusätzliche Verordnungsmöglichkeiten

Zusatzarbeiten an der Sohle

Zusatzarbeiten bei Beinprothesen

Zusatzarbeiten an der Hinterkappe

Zusatzarbeiten zur Sohlenversteifung

Zusatzarbeiten an Blatt/Futter/Schaft

Zusatzarbeiten bei Beinlängendifferenz

Zusatzarbeiten für Fußbettung und -entlastung

1 Paar orthopädische Sicherheitsschuhe

Beschreibung:

Der orthopädische Sicherheitsschuh ist ein Arbeitsschuh mit der jeweilig notwendigen Sicherheitsausstattung.

Achtung: Im Regelfall keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung

Gerne stehen wir Ihnen bei der Klärung zur Übernahme durch andere Kostenträger und evtl. Fragen zur Verfügung.



Abb. ähnlich

Zusätzliche Verordnungsmöglichkeiten

Zusatzarbeiten an der Sohle

Zusatzarbeiten bei Beinprothesen

Zusatzarbeiten an der Hinterkappe

Zusatzarbeiten zur Sohlenversteifung

Zusatzarbeiten an Blatt/Futter/Schaft

Zusatzarbeiten bei Beinlängendifferenz

Zusatzarbeiten für Fußbettung und -entlastung



Zusatzarbeiten an der Sohle:

31.03.02.0 _ _ _

- Schmetterlingsrolle mit zusätzlicher Weichbettung der Mittelfußköpfe
- Aussparung von Brandsohle mit Einarbeitung von Polstermaterial mit hoher Dämpfungsbereitschaft



Zusatzarbeiten bei Beinorthesen:

31.03.02.2 _ _ _

- Mehraufwand bei Maßschuh über Orthese. Erweiterung des Schaftes, Einbettung der Schiene in Brandsohle
- Anbringen eines Verkürzungsausgleichs einschl. Erhöhung der Hinterkappe, des Schaftes und des Futters
- Anbringen eines ein- oder zweiseitigen Schuhbügels an inkl. Absatzaufbau

Zusatzarbeiten an der Hinterkappe:

31.03.02.3 _ _ _

- Einseitig eingewalkte, verstärkte Knöchelstütze mit Polsterung des Knöchels innen oder außen
- Beidseitige eingewalkte, verstärkte Knöchelstütze mit Polsterung des Knöchels innen und außen
- Große Peronäuskappe mit Verstärkung
- Kleine Peronäuskappe mit Verstärkung
- Arthrodesenkappe, rückfußumfassend mit Polsterung der Knöchel



Zusatzarbeiten zur Sohlenversteifung:

31.03.02.4 _ _ _

- Sohlenversteifung mit Einarbeitung





Zusatzarbeiten am Blatt / Futter / Schaft:

31.03.02.5 _ _ _

- versteiftes Vorderblatt, elastisch oder hart
- teilversteiftes Vorderblatt, elastisch oder hart
- Lammfellfutter
- Schafterhöhung über 15 cm, je cm
- vordere Stützlasche aus Kunststoff einschl. Polsterung
- Entlastungspolster im Schaft

Zusatzarbeiten für Fußbettung und Entlastung:

31.03.04.7 _ _ _

- Stufenentlastung oder Fußbettung für stark deformierten Fuß
- Entlastung bei Vorfuß- und/oder Fersenpolsterung
- Polstersohle mit Lederabdeckung nach Belastungsdruck



Zusatzarbeiten bei Beinlängendifferenzen:

31.03.02.6 _ _ _

- Verkürzungsausgleich mit Schaft- und Hinterkappenerhöhung je angefangener cm
- Laminatverstärkung am Verkürzungsausgleich

Hinweis:

Gegenüber dem orthopädischen Maßschuh für den nicht versorgungsbedürftigen Fuß sind bei verschiedenen Krankheitsbildern, aber auch bei groben Abweichungen von der Form und Funktion des Fußes sowie der Beinlänge, verschiedene Zusatzarbeiten am orthopädischen Maßschuhe vorzunehmen.

Die jeweils erforderlichen Zusatzarbeiten sind ärztlicherseits zu verordnen.

Änderungen/Instandsetzungen am orthopädischen Maßschuh:

Bodenarbeiten

31.03.05.1 _ _ _

- Bodenversteifung mit Einarbeitung

Bettungsarbeiten

31.03.05.2 _ _ _

- Ersatzfußbettung
- Neue Vorfuß- und/oder Fersenpolsterung
- Polstersohle mit Lederabdeckung
- Neue Abdeckung der Fußbettung im Schuh

Schaftarbeiten

31.03.05.3 _ _ _

- Neues Lederfutter am Schaft und an der Lasche
- Neues Lammfellfutter
- Neues Entlastungspolster im Schaft

Sohlenarbeiten

31.03.05.4 _ _ _

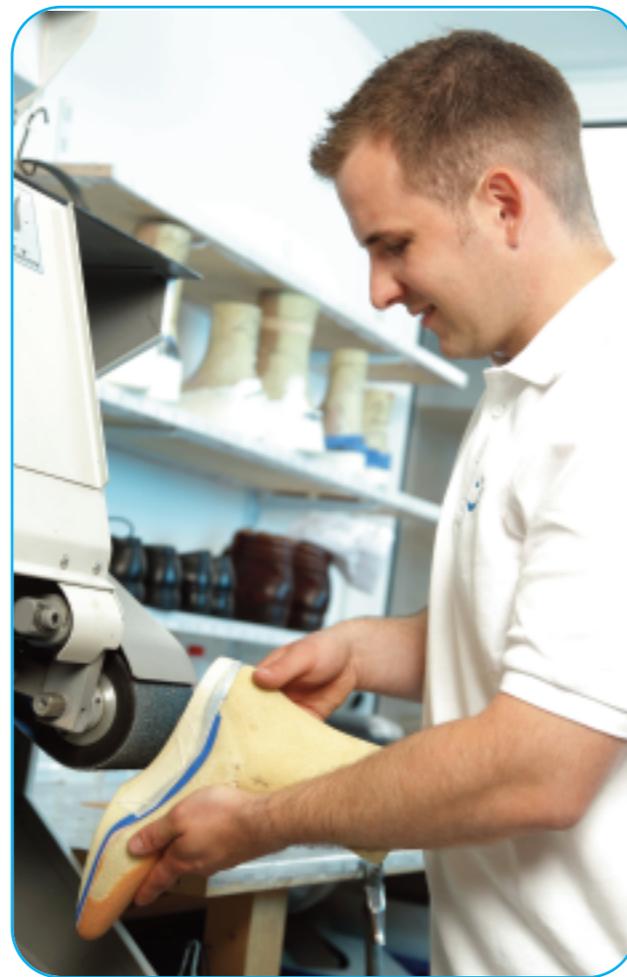
- Schmetterlingsrolle mit zusätzlicher Weichbettung der Mittelfußköpfchen
- Verkürzungsausgleich im Sohlenbereich je cm (Sohle und Absatz)

Allgemeine Informationen zur Hilfsmittelverordnung:

- Hilfsmittel können nach wie vor zu Lasten der GKV und PV verordnet werden
- **Die Hilfsmittelverordnung belastet kein Arznei-, Verband- oder Heilmittelbudget**
- Es besteht keine Gefahr von Ausgleichszahlungen über die kassenärztliche Vereinigungen
- Regressrelevante Richtgrößen werden für Hilfsmittel nicht festgelegt
- Der Verordner hat die Wahl zwischen Angabe der Produktbezeichnung oder der HMV-Nummer

Kostenbeteiligungen des Patienten:

Zuzahlung	Eigenanteil	Privatanteil
<ul style="list-style-type: none"> ■ grundsätzlich vom Versicherten ab dem 18. Lebensjahr bei jedem Hilfsmittel zu leisten ■ Bezugsgröße: Abgabepreis (Preis, den die Krankenkasse an den Leistungserbringer vergütet, z.B. Festbeträge oder Vertragspreise) ■ Höhe: 10 Prozent (mindestens 5,- Euro jedoch begrenzt auf maximal 10,- Euro) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ nur bei Hilfsmitteln mit Doppelfunktion (einerseits Gebrauchsgegenstand, andererseits Behinderenausgleich/Behandlungssicherung) ■ zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung fällig ■ Höhe: Kosten für Gebrauchsgegenstand ■ Beispiel orthopädische Schuhe 	<ul style="list-style-type: none"> ■ fällt an, wenn der Fachhandelspreis den Abgabepreis der Kasse (z.B. Festbetrag übersteigt) ■ zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung fällig ■ Höhe: Differenz zwischen Abgabepreis und Festbetrag ■ Synonyme: wirtschaftliche Aufzahlung, Aufpreis, Eigenleistung



Die Herstellung von orthopädischen Maß- schuhe umfasst folgende Arbeitsschritte:



- Individuelle Beratung
- Computer-Fußanalyse
- Biomechanische Kontrolle
- Individuelle Leistenherstellung nach Gipsabdruck
- Fertigung der Fußbettung
- Anprobe mit Gehprobemodell (Probeschuh)
- Handwerkliche Fertigung im Haus
- Feinschliff und Endkontrolle

Beschreibung:

Verbandschuhe für den kurzzeitigen Einsatz sind meist textile oder Schaumstoff-Fußbekleidungen, die ausreichend weit zu öffnen sind und ausreichendes Volumen zur Aufnahme des mit einem Wund-/Polsterverband versehenen Fußes besitzen. Das Obermaterial erlaubt Anpassungsarbeiten durch z.B. Zuschneiden u.ä.; Klettverschlüsse ermöglichen eine notwendige Weitenregulierung und Befestigung. Benutzung nur im Innenraum.



Abb. ähnlich

Indikationen:

Postoperative oder sonstige Wunden, auch versorgt mit ausgedehnten, ggf. gepolsterten Verbänden, deren Heilungsvorgang zumindest eine Teilbelastung des Fußes beim Gehen zuläßt..

Wichtiger Hinweis:

Die Leistungspflicht der GKV erstreckt sich nur auf die Versorgung des operierten/verletzten Fußes (Einzelschuhversorgung)

Beschreibung:

Verbandschuhe für den langzeitigen Einsatz sind waschbare, meist textile Fußbekleidungen, die ausreichend weit zu öffnen sind und genügendes Volumen zur Aufnahme des mit einem Wundverband versehenen Fußes und eventueller Bettungen besitzen. Das Obermaterial erlaubt Anpassungsarbeiten; Klettverschlüsse ermöglichen die notwendige Weitenregulierung. Das Material läßt bedingt auch eine Benutzung außerhalb geschlossener Räume zu.



Abb. ähnlich

Indikationen:

Postoperative oder sonstige Wunden, auch versorgt mit ausgedehnten, ggf. gepolsterten Verbänden, deren Heilungsvorgang über einen längeren Zeitraum verläuft und zumindest eine Teilbelastung des Fußes beim Gehen, auch außer Haus, zuläßt.

Wichtiger Hinweis:

Die Leistungspflicht der GKV erstreckt sich nur auf die Versorgung des operierten/verletzten Fußes (Einzelschuhversorgung)

Beschreibung:

Der Fußteil-Entlastungsschuh umschließt Ferse und Fußwurzel und wird mit einer Befestigungsvorrichtung geliefert. Er läßt den Vor- bzw. Rückfuß in der Schritt-abfolge durch Vergrößerung der Absatzhöhe und Absatzneigung nach hinten zur Ferse hin nicht in Bodenkontakt kommen. Der Vorfußbereich ist gegen ungewolltes Anstoßen geschützt.



Abb. ähnlich

Indikationen:

Zustand nach

- Vorfußoperation/Rückfußoperation
- Trauma
- Ulceration, z.B. Malum perforans

Das Krankheitsbild muß eine stärkere Belastung der Fußweichteile im Bereich der Auftrittsfläche zulassen.

Wichtiger Hinweis:

Die Leistungspflicht der GKV erstreckt sich nur auf die Versorgung des operierten/verletzten Fußes (Einzelschuhversorgung).

Beschreibung:

Die Versorgung erfolgt paarweise. Der Konfektionsschuh über Beinorthese weist ausreichendes Volumen zur Aufnahme einer Orthese auf. Der andere Fuß wird mit einem Schuh versorgt, der in Form und Ausführung dem Konfektionsschuh über Beinorthese entspricht. Die Auftrittsfläche ist beim Orthesenschuh entsprechend vergrößert, der Schaft ist entsprechend stabil. Eine feste Fersenkappe bietet ausreichend Halt. Er ist ausreichend weit zu öffnen. Der Verschluss erlaubt eine gute Anpassung.



Abb. ähnlich

Indikationen:

Wenn ständig eine Orthese mit Fußteil am Fuß getragen werden muss.

Wichtiger Hinweis:

Schuhe über Beinorthesen sind nicht indiziert bei flexiblen oder dynamisch wirkenden Orthesen, weil dadurch die Wirkung der Orthesen aufgehoben werden könnte.



Der diabetische Fuß:

Der diabetische Fuß ist die häufige Folgekomplikation eines langfristig überhöhten Blutzuckerspiegels.

Führend bei der Entwicklung des Krankheitsbildes sind Störungen und Ausfälle der für Bein und Fuß zuständigen Nerven (**diabetische Neuropathie**).

Störungen der Blutzirkulation (**Makroangiopathie**) kommen aber häufig unterstützend dazu.

Die Warnfunktion des Schmerzes entfällt bei Neuropathie, so dass die rechtzeitige Erkennung und Versorgung von Wunden unterbleibt. Eingeschränkte Durchblutung und durch längerfristig hohen Blutzucker geschwächte Abwehrkräfte verzögern oder verhindern die Wundheilung. Geschwüre entstehen am diabetischen Fuß hauptsächlich durch zu hohen Druck.

Beschreibung:

Verlängerte Hinterkappe und optimaler Fersenbogen bieten eine stabile Fersenführung und sicheren Halt. Sohlen- und Absatzrolle unterstützen die Abrollbewegung und sorgen für eine sichere Fortbewegung.

Weite Schaftöffnung ermöglicht einen leichten Einstieg in den Schuh. Stoßdämpfende, herausnehmbare Einlegesohlen (9 mm) mit unterschiedlichen Härten unterstützen bzw. entlasten den Fuß an den erforderlichen Stellen. Nahtfreies Textilfutter schützt den Vorfußbereich vor Druckstellen; keine Vorderkappe.

Indikationen:

Diabetische Polyneuropathie mit ausgeprägter Neuropathie (Sensibilitätsverlust) und/oder ausgeprägter Angiopathie (Durchblutungsstörungen), verbunden mit abgeheilten Ulcera und/oder sonstigen mechanischen Irritationen, die zu regionalen Druckspitzen führen, sowie bei Minoramputationen einzelner Zehen.



Abb. ähnlich

1 Paar Diabetes adaptierte Fußbettungen HMV-Nr.: 31.03.07.0001

Beschreibung:

Diabetes adaptierte Fußbettung für orthopädische Schuhe nach Maß

Individuell gefertigte, diabetesadaptierte Fußbettung, ca. 8 - 16 mm stark, tiefgezogen über vorhandenen Leisten, z.B. Gipsabdruck, als Fußbettung für den orthopädischen Schuh nach Maß.

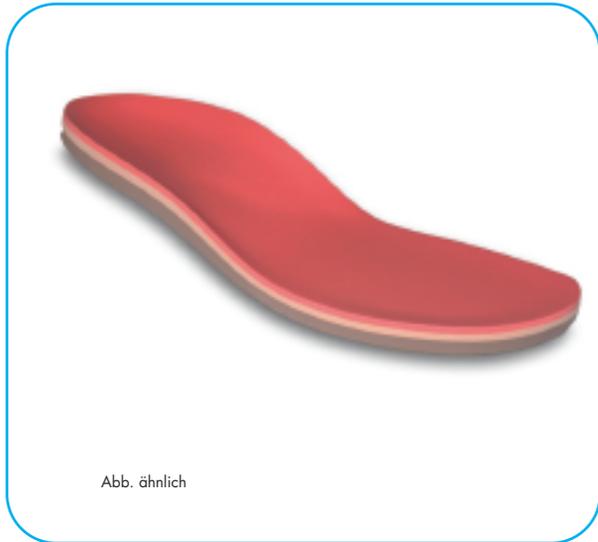


Abb. ähnlich

Indikationen:

Sind indiziert nach länger bestehendem Diabetes mellitus mit nachweisbaren Störungen der Mikro- und Makrozirkulation sowie der nervalen Versorgung und den bereits eingetretenen Folgen:

- Gefühllosigkeit der Fußweichteile
- Funktionsstörungen der kleinen Fußmuskulatur
- Verstärkte Anfälligkeit der Haut gegenüber Infektionen
- Auch bei bereits aufgetretenen Komplikationen wie Gangrän und Malum perforans

Wichtiger Hinweis:

Der Versorgungsschwerpunkt liegt in der optimalen Druckentlastung des gesamten Fußes ohne Druckspitzen. Eventuell offene Stellen müssen entlastet werden.

Nach Gipsmodell gefertigte Spezial- einlage, die aus bis zu fünf unterschiedlichen Materialien in einzelnen Schichten gefertigt wird.

1 Paar Diabetes adaptierte Fußbettungen;HMV-Nr.: 31.03.07.0002

Beschreibung:

Diabetes adaptierte Fußbettung für konfektionierte Schuhe

Individuell gefertigte, diabetesadaptierte Fußbettung, ca. 8 - 16 mm stark, tiefgezogen über vorhandenen Leisten, z.B. Gipsabdruck, als herausnehmbare Bettung für den konfektionierten Schuh und in den Schuh eingepasst.



Abb. ähnlich

Indikationen:

Sind indiziert nach länger bestehendem Diabetes mellitus mit nachweisbaren Störungen der Mikro- und Makrozirkulation sowie der nervalen Versorgung und den bereits eingetretenen Folgen:

- Gefühllosigkeit der Fußweichteile
- Funktionsstörungen der kleinen Fußmuskulatur
- Verstärkte Anfälligkeit der Haut gegenüber Infektionen
- Auch bei bereits aufgetretenen Komplikationen wie Gangrän und Malum perforans

Schuhwerk:

Bequem-Schuhe, es ist darauf zu achten, dass keine drückenden Nähte oder Innenfutter zu Druckbelastungen führen. Es gibt diabetesgerechte Schuhe, sie verfügen über eine stoßdämpfende Sohle und haben ein optimales Abrollverhalten. Außerdem haben sie keine drückenden oder scheuernden Innennähte.

Auch bei den Strümpfen sollte darauf geachtet werden, dass sie keine aufragenden Nähte oder beengende Ränder haben.

Ihr Partner vor Ort:



Mit freundlicher Unterstützung der Firmen: